

---

## 1957: Strafbefehl gegen „Weltbürger Nr. 1“ Garry Davis

Autor: Heiner Wember  
Redaktion: David Rother

Sprecher: Heiner Wember, Andreas Ladwig

### Interviewpartner:

Stephan Mögle-Stadel (Co-Autor eines Buches über Garry Davis mit dem Titel „Heimatland: Erde. Die Odyssee des Weltbürgers Nr. 1“)

**Take 01**, *Musik Moondog, Chaconne in A-Mino, Nachdenklich, konzentriert, Klavier*

Wer die Welt zum Besseren wenden will, der braucht zweierlei: Eine Vision - und eine Verwaltung. Eine Organisation, die hartnäckig daran arbeitet, dass aus der Vision Wirklichkeit wird. So wie Greenpeace, an Amnesty International oder den WWF. Gute Ideen haben und dicke Bretter bohren.

Beim Dicke-Bretterbohren war Garry Davis zweit- oder drittklassig. Kein guter Organisator. Aber als Visionär machte der US-Amerikaner Furore. Markenzeichen: Bomberjacke, kleines Zelt und Schreibmaschine für Presseerklärungen. So tourte er durch die Welt. Ein Unikum, bekannt wie ein bunter Hund.

**Take 08, 09.** *August 1957 - Strafbefehl gegen den Weltbürger Nr. 1 Garry Davis \_ Stichtag 1997,*

*Reporter 1957*

***,Vor dem Gefängnis stehen seine deutschen Anhänger und verlangen, zu ihm gelassen zu werden, um ihm Blumen, Kuchen und Zigaretten zu überreichen.***

Heute vor 65 Jahren sitzt Davis in Hannover in Haft und bekommt einen Strafbefehl, weil er ohne gültige Papiere unterwegs ist. Nach seiner Entlassung im August 1957 stürzen sich die Medien auf ihn.

**Take 03**, *Garry Davis ist selbst ernannter Weltbürger, NDR 20.08.1957,*

***„Mister Davis, I heard, you wrote a letter to the German Bundeskanzler Doktor Adenauer to get permission to stay in the German Federal Republic, is that true?’ ,That’s right.’***

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2021

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Über Frankreich ist Davis illegal in die Bundesrepublik eingereist und will in Helmstedt die DDR-Grenze passieren Richtung Berlin.

**Take 04**, *Garry Davis ist selbst ernannter Weltbürger, NDR 20.08.1957,*  
(...) **„Den einzigen Pass, den er hatte, (...) der Pass, den er sich selbst ausgestellt hat, der Weltbürgerpass Nummer eins.“**

DDR-Volkspolizisten holen ihn aber aus dem Zug und befördern ihn zurück.

Seit zehn Jahren hat Garry Davis versucht, eine Weltregierung aufzubauen. Weg mit den Nationalstaaten. Ein gleicher Pass für alle Menschen.

**Take 06**, *Interview mit Garry Davis nach seiner Haftentlassung über \_das Weltbürgertum NDR 1957,*  
*Englisch original*

*„World Citizenship. And we all must get used to this idea.“*

**Take 06a**, *Interview mit Garry Davis nach seiner Haftentlassung über \_das Weltbürgertum NDR 1957,*

*Deutsche Übersetzung, Sprecher*

(...) **„Dass wir uns allmählich, so meint er, mit der Idee einer Weltregierung, einer world citizenship, vertraut machen müssten.“**

Garry Davis profitierte von seiner Popularität. Ein schlanker, blendend aussehender großer Mann mit blonden Haaren. Ein junger Idealist, der mitten im Kalten Krieg eine heile Welt ohne Staaten und Kriege erreichen wollte.

**Take 09**, *Amerikanische Hymne*

Garry Davis war der Sohn eines sehr populären und bekannten amerikanischen Dirigenten, Meyer Davis. Dessen Orchester spielten zu Amtseinführungen von Präsidenten. Garry lernte selbst Trompete und Klarinette, entschied sich dann aber für die Schauspielerei. Mit wenig Erfolg – und unterbrochen durch die Zeitläufte.

**Take 10**, *Atmo B-17 Bomber*

**Take 11**, *Kriegsatmo, Sirenen Bombenangriff, Bombeneinschläge*

Im Zweiten Weltkrieg waren Garry und sein Bruder Soldaten. Sein Bruder wurde in Italien getötet. Garry flog als Pilot eine amerikanische Flying Fortress, eine Fliegende Festung

**Take 12, Interview mit Garry Davis (engl. mit dt. Übersetzung) NDR 1949**  
*Englisch original*

(...) „I was a bomber pilot...“

**Take 12a, Interview mit Garry Davis (engl. mit dt. Übersetzung) NDR 1949**  
*Deutsche Übersetzung, Sprecher*

(...) **„Ich war ein Bomberpilot, und von sieben Missionen führte ich deren vier über Deutschland aus. (...) Die Idee, Bomben auf andere Leute zu werfen, mit denen ich ja persönlich gar keinen Streit habe, schien mir verbrecherisch und dumm.“**

Bei seinem siebten Feindflug wurde Garry Davis Flugzeug über Peenemünde abgeschossen. Er konnte sich retten und schlug sich nach Schweden durch. Dort wurde er bis zum Kriegsende interniert.

Ein idealistischer Mann von 25 Jahren, der als Schauspieler wenig erfolgreich blieb und eine fixe Idee entwickelte.

**Take 13, Interview mit Garry Davis (engl. mit dt. Übersetzung) NDR 1949,**  
*Englisch original,*

„I asked myself...“

**Take 13a, Interview mit Garry Davis (engl. mit dt. Übersetzung) NDR 1949**  
*Deutsche Übersetzung, Sprecher*

(...) **„Warum soll man erst warten, bis der Krieg ausbricht, um für den Frieden zu kämpfen?“**

Davis sah die Wurzel allen Übels in den Nationalstaaten.

**Take 14, Interview mit Garry Davis (engl. mit dt. Übersetzung) NDR 1949**  
*Englisch original*

„The United States...“

**Take 14a, Interview mit Garry Davis (engl. mit dt. Übersetzung) NDR 1949**  
*Deutsche Übersetzung, Sprecher*

(...) **„Die USA fabrizierten ihre Atombomben immer weiter, und Russland zeigte keine Anzeichen, seine Riesenarmee zu demobilisieren. Die Vereinigten Nationen entpuppten sich immer mehr als eine nur andere Art von Völkerbund. Die Richtung, die beschritten wurde, deutete auf einen neuen Weltkrieg hin.“**

1948 steht die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ zur Debatte. Initiiert von der ehemaligen Präsidenten-Gattin Eleanor Roosevelt, geschrieben von zwei Franzosen, einem Chinesen, einem Libanesen und einem Kanadier. Als die Menschenrechts-Erklärung in der UNO zu scheitern droht, tritt Davis in Aktion. Er macht sich auf nach Paris, wo die Vereinten Nationen zu dieser Zeit noch tagten.

---

Er lässt sich einen Ersatz-Pass ausstellen. Den ersten gibt er demonstrativ beim US-amerikanischen Konsulat ab und damit seine Staatsbürgerschaft auf.

Er will für Furore sorgen, merkt, dass die Herrscher dieser Welt keine Lust haben, eine Art Grundgesetz der Menschlichkeit zu beschließen. Und ihre UNO-Delegierten auch nicht.

*Take 15, Mögle-Stadel, Interview*

**„Das waren graue Bürokraten, viele Verhandlungen hinter verschlossenen Türen. (...) Und dann zückt der seinen zweiten Ersatz-US-Reisepass und zündet den in aller Seelenruhe vor laufenden Kameras und versammelter Presse an und sagt: Sorry, es kann nicht mehr so weitergehen wie bisher, ich erkläre mich hiermit zum staatenlosen Weltbürger.“**

Sagt Stephan Mögle-Stadel, Co-Autor eines Buches über Garry Davis mit dem Titel

„Heimatland : Erde. Die Odyssee des Weltbürgers Nr. 1“

Davis provoziert 1948 weiter. Er zeltet. Auf staatenlosem Boden.

*Take 16, Mögle-Stadel, Interview,*

**„Er hatte schlichtweg auf dem exterritorialen Gelände der Vereinten Nationen campiert. Das heißt, er hat ein kleines Zelt aufgeschlagen, (...) Viele Leute sind hin gepilgert zu dieser Stelle, wo der Garry Davis damals sein Zelt aufgeschlagen hat, wo er mit seiner Reiseschreibmaschine saß und Pressemitteilungen getippt hat oder Interviewanfragen beantwortet hat.“**

Er tippt auch einen Brief an Weltbürgerin Nr. 2. Die wohnt in Hamburg

*Take 17, Interview mit der Weltbürgerin Nr. 2 Thea Berghänel NDR 30.10.1948*

**(...) „Ein Brief von Weltbürger Nummer eins an Weltbürgerin Nummer zwei. An Sie, Fräulein Thea Berghänel.“**

**„Ich bekam den Brief heute zu meiner großen Überraschung. Vor sieben Wochen hatte ich an Garry Davis geschrieben, da es mir unerhört imponierte, wie er sich gegen alles Missgeschick durchsetzte.“**

**„Wollen wir mal ehrlich sein, Fräulein Berghänel, haben Sie es nicht zunächst für einen amerikanischen Spleen gehalten?“**

**„Gewiss. Was sollte man zuerst davon denken, dass ein Mensch seine Staatsangehörigkeit, noch dazu die amerikanische, aufgibt und Weltbürger wird? Aber da er ja sich so hartnäckig zeigte in der Verfolgung dieses Planes, wandte ich mich an ihn und bat ihn, (...) mir einen der Weltbürgerpässe zu schicken. Er antwortete, (...) die Idee müsse als erstes einmal verbreitet werden.“**

Und dann startet Davis seine spektakulärste Aktion. Er und seine Mitstreiter kapern eine

UNO-Sitzung: Sie halten eine Rede vom Besucher-Balkon aus. Beobachtet von den Kameras

---

der Wochenschauen.

**Take 18,** *vorziehen*

„The United Nations Police intervined, but next Moment another speech was under way, made this time by Garry Davis, the American who calls himself World Citizen Number one.“  
Sprecher Ladwig:

**“Die Polizei der Vereinten Nationen schritt ein, aber im nächsten Moment folgte eine andere Rede, diesmal von Garry Davis, dem Amerikaner, der sich selbst Weltbürger Nummer 1 nennt.”**

**Take 19,** *Großveranstaltung mit Garry Davis 1948,  
Atmo Jubel, Rede auf Französisch*

Albert Camus, Albert Einstein und Albert Schweitzer unterstützen den inhaftierten Garry Davis. Er wird aus der Haft entlassen. Zu seinen Versammlungen kommen erst 3.000 Menschen, dann bis zu 20.000. Massen belagern das Gelände der UNO und machen Druck.

**Take 20,** *Mögle-Stadel, Interview,*

(...) **„Zehntausende von Menschen wechselten sich ab und haben sozusagen das UNO-Gelände in Paris damals belagert, sodass die Diplomaten kaum noch rein- und rauskamen. (...) Und tatsächlich dann am 10. Dezember 1948 wurde ja diese Allgemeine Erklärung der Menschenrechte doch noch verabschiedet.“**

Ein Sieg für die Menschenrechte. Ohne Garry Davis und seinen Aktionismus wäre es wahrscheinlich anders gekommen. So kann man Garry Davis als einen Geburtshelfer der Menschenrechte bezeichnen.

Ein Erfolg, der eine weltweite Bewegung in Gang bringt. Doch Garry Davis kommt organisatorisch nicht nach.

**Take 21,** *Interview mit Garry Davis (engl. mit dt. Übersetzung) NDR 1949,  
Englisch original*

**„Verlangen Sie von den Leuten, die Ihnen schreiben, dass sie ihre Pässe wegwerfen sollen?“**

...

**Take 21a,** *Interview mit Garry Davis (engl. mit dt. Übersetzung) NDR 1949,  
Deutsche Übersetzung, Sprecher*

**„Nein, (...) Ich glaube kaum, dass es nötig ist, (...) sein Vaterland zu verleugnen. So kann zum Beispiel jemand sowohl ein guter Hamburger und zugleich ein guter Deutscher sein.“**

**Take 22,** *Interview mit Garry Davis (engl. mit dt. Übersetzung) NDR 1949,  
Englisch original*

**„Was kann der Einzelne praktisch für Ihre Bewegung tun?“**

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2021

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

...

*Interview mit Garry Davis (engl. mit dt. Übersetzung) NDR 1949,*

**Take 22a, Deutsche Übersetzung, Sprecher**

***(...)Wenn jeder Deutsche, der sich einschreibt, fünf seiner Freunde für die Registrierung gewinnt, könnte ganz Deutschland innerhalb eines Monats für diesen Zweck gewonnen sein."***

Ein frommer Wunsch. Das reichte natürlich nicht. Garry Davis wurde offensichtlich von seinem Erfolg überrollt. Ein Messias des Weltbürgertums. Diese Führungsrolle wollte und konnte er nicht ausfüllen. Er schaffte es nach einigen Pass-Querelen mit den Behörden, wieder in die USA einzureisen und begann wieder zu arbeiten. Er bekam einige Nebenrollen am Broadway und in Filmen.

Der Rückfall des Weltbürgers Nr. 1 in die ganz normale Bürgerlichkeit brachte ihm Hohn und Spott ein.

**Take 23, Sprecher/ Sprecherin**

***„Die Jeanne d’Arc der Impotenten“***

Titelten die Aachener Nachrichten 1950.

**Take 24, Sprecher/ Sprecherin**

***„Frau Davis trieb Garry das Weltbürgertum aus.“***

Ätzte das Rhein-Echo 1951.

**Take 25, Sprecher/ Sprecherin**

***„Vom Weltbürger zum Theaterstatisten“***

Stichelte das Westdeutsche Tageblatt 1952

**Take 26, Mögle-Stadel, Interview,**

***„Dann schmolz in den 50er- und 60er-, 70er-Jahren die Bewegung doch deutlich ab, trotz weiterer Aktionen, die Garry Davis dann immer wieder unternommen hat, zum Beispiel mit der Gründung der Weltbürgerpassagentur.“***

Mit eigenem Pass, der heute aussieht wie eine Mischung aus UNO-Diplomatenpass und britischem Reisepass. Er wird heute nach wie vor ausgegeben. Sagt Stephan Mögle-Stadel. Er ist auch Repräsentant der World Citizen Foundation für Deutschland und versteht sich selbst als Weltbürger, als Kosmopolit.

---

**Take 26a, DRA, 1791722,**

*Aus „Pomp and Circumstance“, op 39, Marsch D-dur, National Military Band London, das berühmte Stück in guter Qualität  
Labelcode: 14653*

Davis versuchte in den 1950er Jahren dann, mit neuen Aktionen Aufmerksamkeit zu erzielen. In London marschierte er 1953 zum Buckingham-Palace – natürlich mit Lederjacke, Rucksack und Schreibmaschine. Er wollte zur Queen. Sie sollte ihm eine Aufenthaltsgenehmigung besorgen. Dafür war sie aber nicht zuständig, und die Behörden ließen Davis auf seinen Geisteszustand untersuchen.

**Take 01, Musik Moondog, Chaconne in A-Mino,  
Nachdenklich, konzentriert, Klavier**

Dann startete er 1957 seine spektakuläre Deutschland-Tour und wollte Bundeskanzler Adenauer sprechen.

**Take 27, 09. August 1957 - Strafbefehl gegen den Weltbürger Nr. 1 Garry Davis\_ Stichtag 1997  
„Yes, I do wanna stay here.“**

Der ließ ihn abblitzen.

Davis war drei Mal verheiratet und hatte vier Kinder. Er lebte mal in Frankreich, mal in den USA. Dort bekam er schließlich eine Art *Ehrenpass*. (Sonderaufenthaltsgenehmigung)

**Take 28, Mögle-Stadel, Interview,  
(...) „Er hatte am Ende dann eine Sondergenehmigung, sich in den USA, in Maine, also in den Neuenglandstaaten, niederzulassen, aber er hat nie wieder eine Staatsbürgerschaft, eine nationale, angenommen.“**

Stephan Mögle-Stadel lernte Garry Davis persönlich kennen und interviewte ihn 2009. Zu sehen und zu hören auf der Internetseite [Weltdemokratie.de](http://Weltdemokratie.de).

Garry Davis glaubte damals noch, dass das Internet zu mehr Weltfrieden beitragen könne.

**Take 30, Garry Davis World Citizen Interview 2009 Burlington USA,  
„And one of the great tools, that we have to use, is the internet. Because everybody can get online.“**

**Take 02, Sprecher Ladwig, drüber**

**„Und eines der großartigen Werkzeuge, die wir verwenden müssen, ist das Internet. Weil**

---

*jeder online gehen kann“*

Sein Hauptthema blieb allerdings der Weltbürger-Pass. Mit seinem eigenen brachte er immer wieder die Passkontrolleure an Flughäfen oder Grenzen in Erklärungs-Nöte. Für ihn war der nationale Pass ein Aneignungs-Dokument von Staaten, um Bürgerinnen und Bürger zu staatlichem Eigentum zu machen. Damit wollte er sich bis zum Schluss nicht abfinden.

**Take 31, Garry Davis World Citizen Interview 2009 Burlington USA**

*„Passports are jokes. Let's see the reality. My mother's father used to go to Europe every year and have a passport. It is a very' ,Which time it was?' ,Oh, that was in 1916, 17, you see. And passports are very modern, modern day inventions by nation states.“*

**Take 05, Sprecher Ladwig. drüber**

***“Pässe sind Witze (...). Und Pässe sind (...) moderne Erfindungen von Nationalstaaten.“***

Immer wieder legte er sich mit den Behörden an. 1984 zum Beispiel wurde er aus Japan ausgewiesen.

**Take 32, Garry Davis World Citizen Interview 2009 Burlington USA**

*(...) „When you come up to a frontier, as I've done many thousand times, and present them with this passport, it opens up a whole new dialog, (...) Every government official, if he wants to speak to you, has to tell you, who he is by his document or his badge or his number etc., etc. So you play the same game.“*

**Take 07, Sprecher Ladwig:**

***(...) „Wenn Sie jetzt an eine Grenze kommen, wie ich es viele tausend Mal getan habe, und ihnen diesen Pass vorlegen, eröffnet das einen ganz neuen Dialog (...) Jeder Regierungsbeamte, der mit Ihnen sprechen möchte, muss Ihnen anhand seines Dokuments oder seiner Dienstmärke oder seiner Nummer usw. sagen, wer er ist. Sie spielen also das gleiche Spiel.“***

Grenzüberschreitungen mit und ohne Pass. Er spielte das Spiel bis zum Schluss. Bis zu seinem Tod 2013 mit 91 Jahren. Garry Davis gab Weltbürger-Pässe auch an Julian Assange und Edward Snowden aus. Er sah sie als vorbildliche Kosmopoliten an. Weltbürger, die Verbrechen offen legen ohne Ansehen von Nationen.

**Take 33, Mögle-Stadel, Interview,**

***(...) „Dem Julian hat er den Weltbürgerpass noch persönlich überreichen können in London. An Snowden kam er schon persönlich nicht mehr ran. (...) Und auch das ist ein Teil von Weltbürgertum, von einer Weltbürgerschaft.“***

**Take 01, Musik Moondog, Chaconne in A-Mino,  
Nachdenklich, konzentriert, Klavier**



---

Geholfen hat der Pass bislang weder Snowden noch Assange. Aber Garry Davis' Idee eines grenzenlosen Aktivismus lebt. Es gibt heute tausende NGOs, die Tag für Tag dicke Bretter bohren. Sie verbindet eines: die Überzeugung, dass die Probleme der Welt von heute nicht national gelöst werden können, sondern nur global. Und dass nationale Interessen dabei eines der größten Hindernisse sind. Von daher klingt die Vision von Weltbürgerin Nr. 2 Thea Berghänel von 1948 erstaunlich aktuell.

**Take 34, Interview mit der Weltbürgerin Nr. 2 Thea Berghänel NDR 30.10.1948, (...) „Eines Tages wird man, sofern sich diese Idee verbreitet, sofern man weiß, dass man tolerant sein muss seinen Nachbarn gegenüber, so wird sich diese Idee verbreiten. Wir werden mehr sein und man wird uns nicht mehr übersehen können. Und wir werden ein Faktum darstellen.“**

*Musikende*

*Literatur:*

Mögle-Stadel, Stephan: Garry Davis. Heimatland Erde; Angelika Lenz Verlag Neu-Isenburg  
Mögle-Stadel, Stephan: Dag Hammarskjöld. Pionier einer Menschheitspolitik; Angelika Lenz Verlag Neu-Isenburg  
Mögle-Stadel, Stephan: Die Grenze. Wachstum wohin? Zu 50 Jahren Club of Rome Report; Angelika Lenz Verlag Neu-Isenburg